

# Die Abwassergebühr wird nochmals günstiger

**FINANZEN** Der Verband Pfattertal hat seinen Rechenfehler korrigiert.

**MINTRACHING.** Es war ein Fehler der Verwaltung. Das räumte der Vorsitzende des Abwasserzweckverbands (AZV) Pfattertal, Hubert Achhammer in der Verbandsversammlung am Donnerstagabend ein. Wie berichtet, hatte der Verband die Gebühren nach einer Niederlage vor dem Verwaltungsgericht gegen die Bürgerinitiative Transparenz beim AZV Pfattertal (BI) neu berechnen müssen.

Doch auch nach der Beseitigung der Mängel blieb die Gebührenberechnung nicht fehlerfrei. Für den Abrechnungszeitraum von 1. Juni 2009 bis 30. September 2011 hatte der AZV beim Wasserverbrauch einen angenommenen Wert benutzt, anstelle der deutlich höheren belegbaren Wasserverbrauchswerte. Die Folge: Die



**Die Abwassergebühr beim AZV wurde erneut angepasst.** Foto: xtl

Gebühr sinkt für diesen Zeitraum von 3,14 Euro auf 3,02 Euro pro Kubikmeter Abwasser. Die Gebühr für Dachflächenwasser bleibt unverändert.

In der Sitzung erklärte die Verwaltung, dass der falsche Wert auch des-

## DIE ABWASSERGEBÜHREN

► **Die jüngste** Kalkulation umfasst den Abrechnungszeitraum 1. Juni 2009 bis 30. September 2011 als Ist-Zahlen sowie den Kalkulationszeitraum seit 1. Oktober 2011 bis 30. September 2015.

► **Das Ergebnis** dieser Kalkulation lautet für den ersten – nun nochmals geänderten – Zeitraum: Schmutzwassergebühr 3,02 Euro je Kubikmeter sowie Niederschlagswassergebühr je Quadratmeter von 1,17 Euro jährlich.

► **Für den zweiten** Abrechnungszeitraum bis 2015 beträgt die Schmutzwassergebühr 2,88 Euro, die Niederschlagswassergebühr 0,95 Euro.

halb nicht bemerkt worden sei, weil keine Plausibilitätsprüfung möglich gewesen sei. Die entsprechende Software werde derzeit umgestellt.

Mehrere Verbandsräte kritisierten in der Sitzung die Arbeit der Verwal-

tung. Heribert Pritzl meinte, es mache keinen Spaß mehr, mitzuarbeiten, wenn man durch eigene Fehler immer wieder in die Schlagzeilen gerate.

Andere Stimmen monierten auch die Arbeit des Ingenieurbüros, das die neuen Gebühren ausgearbeitet habe. In der entsprechenden Unterlage heiße es, es sei eine Plausibilitätsprüfung vorgenommen worden. Der Fehler beim Wasserverbrauch sei aber trotzdem nicht entdeckt worden.

Kritik gab es an der Ladung zu der Sitzung, die keinen Hinweis enthalten habe, worum es geht. Achhammer entschuldigte sich dafür und begründete die knappe Formulierung mit dem Zeitdruck, unter dem die Ladung herausgegeben worden sei.

Den jüngsten Fehler hatte die BI entdeckt und das Landratsamt informiert. Weil die Behörde für die Kostenrechnung nicht zuständig ist, leitete sie die Information an den Abwasserzweckverband weiter. (cs)